

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# KOMET-SEU: Maßgeschneiderte Taten für valide Daten im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Fachtag: Stärkung und wissenschaftliche Weiterentwicklung des  
Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), 06.12.2023

Univ.-Prof. Dr. Monika Daseking  
Co-Konsortialführung KOMET-SEU  
Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie  
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG  
Medizinische Fakultät



HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT  
Universität der Bundeswehr Hamburg

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



UNIVERSITÄT **medizin.**  
MAINZ

# Grundlagen und Anforderungen

## Individualmedizinisch

Kinder haben ein Recht auf eine individuelle und qualitätsgesicherte schulärztliche Untersuchung

Ableitung individueller schulärztlicher Maßnahmen auf Grundlage objektiver und valider Untersuchungsergebnisse

Anspruch auf eine evidenzbasierte Qualitätssicherung und „Best Practice“

Qualitätssicherung muss vor Ort erfolgen

## Public Health

Nutzung der Daten für kleinräumige GBE auf kommunaler und landesweiter Ebene

Nutzung der Daten für Planung von kommunalen Maßnahmen und Projekten: objektive Untersuchungsergebnisse und sehr gute Datenqualität als Grundlage

Konstantes Monitoring der Datenqualität und „Bench Marking“ auf Landesebene erforderlich

Entwicklung und Angebot von Maßnahmen zur Verbesserung der Validität der SEU und der Qualität der SEU-Daten

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG  
Medizinische Fakultät



HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT  
Universität der Bundeswehr Hamburg

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



UNIVERSITÄTSmedizin.  
MAINZ

# KOMET-SEU

- Nachhaltige Weiterentwicklung von **KO**mpetenzen und **METH**oden am Beispiel des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings SOPESS als Teil der Schuleingangsuntersuchung (**SEU**)
- Bundesweites Konsortialprojekt mit
  - 4 Partnern
  - 4 Arbeitspaketen
  - 3 Jahren Laufzeit (Start 04/2021)

# Die Partner

Prof. Dr. Monika  
Daseking  
(stellv. Projektleitung)



Klaus Simon  
(Praxispartner)

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



Prof. Dr. Jon Genuneit  
(Kooperationspartner)

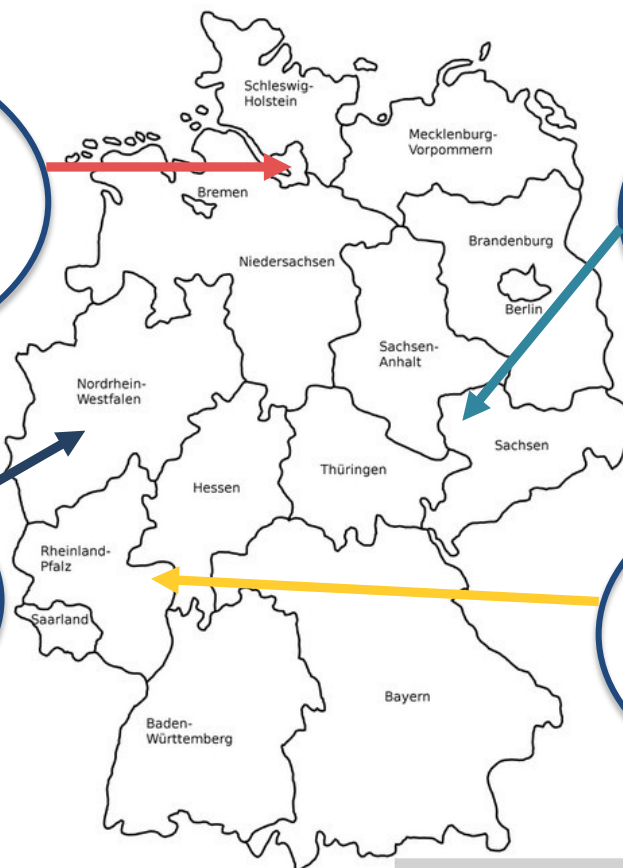


UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Michael Urschitz  
(Projektleitung)

JGU UNIVERSITÄTSmedizin.  
MAINZ



# Ziele von KOMET-SEU

- Entwicklung, Implementierung und Evaluation einer praxisorientierten Qualitätssicherung und Datennutzung der SOPESS-Daten
- Verbesserung der Validität der SEU und Qualität der SEU-Daten
- **Fernziel:** Ausschöpfung des vollen Nutzenpotentials der SEU

# Schuleingangsuntersuchung (SEU)

## Ärztliche Schuleingangsuntersuchung

Anamnese  
U-Heft  
Impfstatus  
Vorbefunde

Erhebung des  
Entwicklungs-  
standes

Körperlich-  
medizinische  
Untersuchung

(Oldenhage, Daseking & Petermann, 2009)

# SOPESS (SOzialPädiatrisches EntwicklungsScreening für Schuleingangsuntersuchungen)

- Normiertes und validiertes Screeninginstrument zur Früherkennung von schulrelevanten Entwicklungsproblemen bzw. -risiken im Rahmen der SEU
- 6 Merkmalsbereiche:
  - Visuomotorik
  - Selektive Aufmerksamkeit
  - Zahlen- und Mengenvorwissen
  - Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern
  - Sprache
  - Körperkoordination

Nicht ärztliches Personal

Ärztin / Arzt

Bereiche	Aufgaben	Erfasste Kompetenzen
<b>Visuomotorik I</b>	LKW: Formen zeichnen	Graphomotorik visuelles Abscannen
<b>Selektive Aufmerksamkeit</b>	Gesichter: Abstreichaufgabe	Fokussierung Impulshemmung visuelles Abscannen
<b>Zahlen- und Mengenvorwissen</b>	Abzählen Simultanerfassen Mengenvergleich	Zahlenwissen, Eins-zu-Eins-Zuordnung, automatische Mengenerfassung
<b>Visuomotorik II</b>	Zelt und Pfeil abmalen	Graphomotorik,
<b>Visuelles Wahrnehmen und Schlussfolgern</b>	Zug: das Gleiche, Klassifikation, Analogien	Erkennen von Zusammenhängen Problemlösefähigkeit Analyse visueller Reize
<b>Sprache und Sprechen</b>	Präpositionen Pluralbildung Pseudowörter Artikulation	Sprachentwicklung Grammatik phonologisches Arbeitsgedächtnis
<b>Motorik</b>	Seitliches Springen	Körperkoordination

Merkmalsbereiche SOPESS

(Petermann et al., 2009)

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG  
Medizinische Fakultät



Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



JGU UNIVERSITÄTSmedizin.  
MAINZ



# Hintergrund und Fragestellung

- Durchführung des SOPESS in der Praxis weniger standardisiert
  - u.a. Unterschiede in der Testanwendung, -durchführung und/oder -dokumentation
- Mittlere bis hohe **methodenbedingte Heterogenität** in den Daten zwischen Ämtern und Ländern
  - Validität der Daten u.a. für GBE unklar
  - eingeschränkte Datenbereitstellung in manchen Bundesländern
  - ungenutztes Potential für regionale Präventions- & Bedarfsplanung

# Arbeitspakete KOMET-SEU

AP1

- Heterogenitätsanalyse

AP2

- Gründe für methodenbedingte Heterogenität

AP3

- Entwicklung eines Maßnahmenpakets

AP4

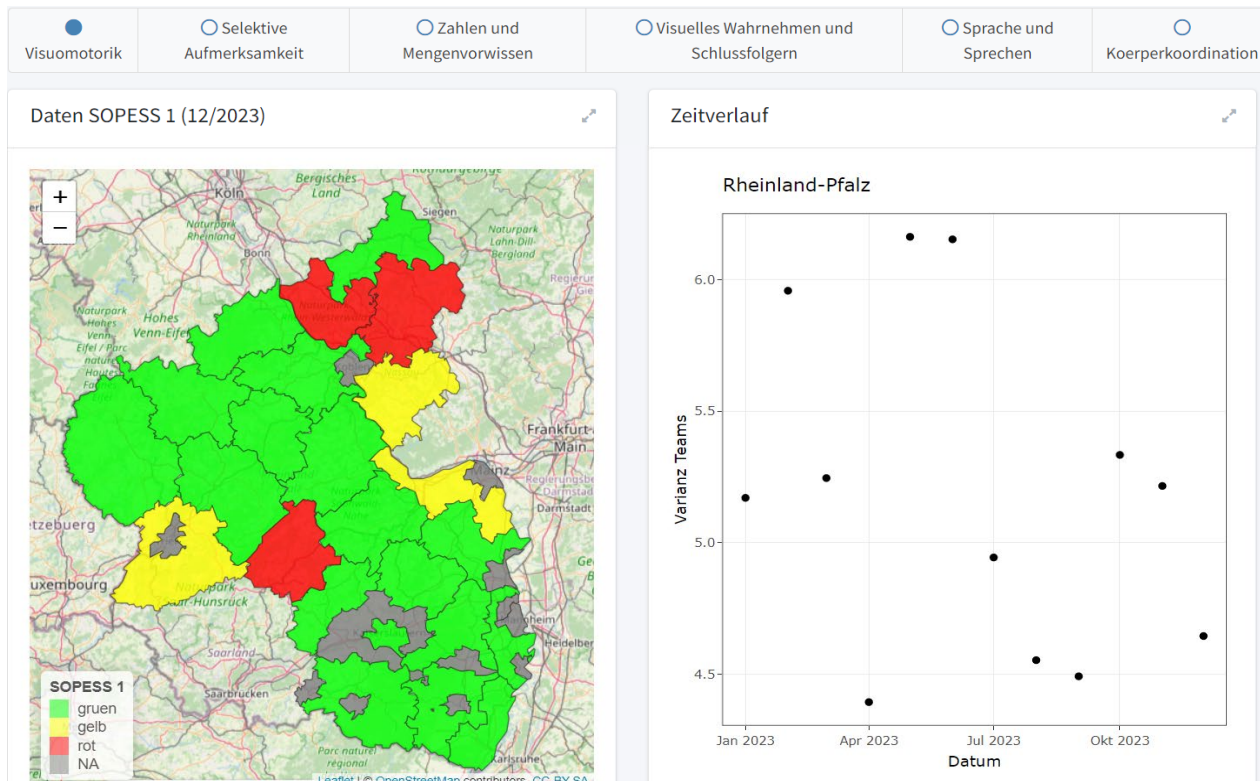
- Implementierung und Evaluation

# AP 1: Heterogenitätsanalyse

- 1) Statistische Analyse anonymisierter SOPESS-Rohdaten → Regressionsmodelle zum Effekt des Untersuchers auf Score einer SOPESS-Skala
- 2) Entwicklung eines Algorithmus (selbstständige Anwendung durch Gesundheitsämter) zur Identifikation methodenbedingter Heterogenität → **Ampelwarnsystem**
- 3) Überführung in ein interaktives **Dashboard**: Gegenüberstellung der Ergebnisse einzelner Gesundheitsämter zur methodenbedingten Heterogenität mit denen von Vergleichsregionen

**Status quo:** 1) abgeschlossen, Maß für die Heterogenität liegt vor  
2) in Arbeit  
3) Dashboard ist vorbereitet

# AP 1: Heterogenitätsanalyse – Dashboard



## AP 2: Gründe für methodenbedingte Heterogenität

- 56 leitfadengestützte Interviews mit Teams des KJGD:
  - Barrieren und fördernde Faktoren in der Anwendung des SOPESS
  - Erwartungen und Wünsche hinsichtlich einer Onlinefortbildung
- **Ergebnis:** Wunsch nach
  - Videotutorials/Beispieluntersuchungen mit (un)auffälligen Kindern
  - Onlinefortbildungen zur Bewertung/Befundung, z.B. Ergebnisse von Kindern mit geringen Deutschkenntnissen einordnen oder Untersuchung herausfordernder Kinder
  - Onlinefortbildung zu entwicklungspsychologischen und testtheoretischen Grundlagen
  - Einrichtung eines internen Qualitätsmanagements, Austausch mit anderen KJGD

## AP 3: Entwicklung eines Maßnahmenpakets

- Entwicklung einer interaktiven und leicht verständlichen Onlinefortbildung mit folgenden Zielen:
  - Stärkung der diagnostischen Grundkompetenz
  - Etablierung von Tools zur Stärkung der internen Kommunikation
  - Checklisten für die interne Qualitätssicherung

**Status quo:** abgeschlossen, liegt vor

eine Kooperation von:



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG  
Medizinische Fakultät



HELMUT SCHMIDT  
UNIVERSITÄT  
Universität der Bundeswehr Hamburg

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



JGU UNIVERSITÄTSmedizin.  
MAINZ

# AP 3: Entwicklung eines Fortbildungspakets

Experteninterviews, PowerPoint-Vorträge, Materialboxen, ein Video-Tutorial zur Durchführung des SOPESS, Checklisten zur Qualitätssicherung...

## KUR SINHALTE (Modulauswahl)

### Modul 1



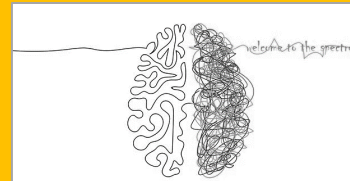
Einführung: Was ist SOPESS?

### Modul 2

Objektivität      **Reliabilität**  
**Validität**      Screening  
Testleitereffekte

Testpsychologische  
Grundlagen

### Modul 3



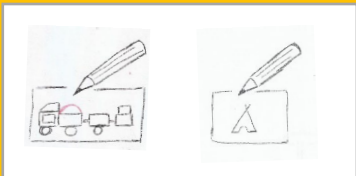
Entwicklungspsychologische  
Hintergründe

### Modul 4



Standardisierte Durchführung  
des SOPESS erlernen (V)

### Modul 5



Auswertung  
Visuomotorik I und II

### Modul 6



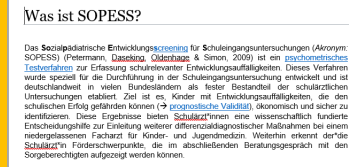
Kinder mit geringen  
Deutschkenntnissen untersuchen

### Modul 7



Qualitätssicherung

### Modul 8



SOPEDIA: Wiki-Beiträge zum  
Thema Schuleingangsuntersuchung

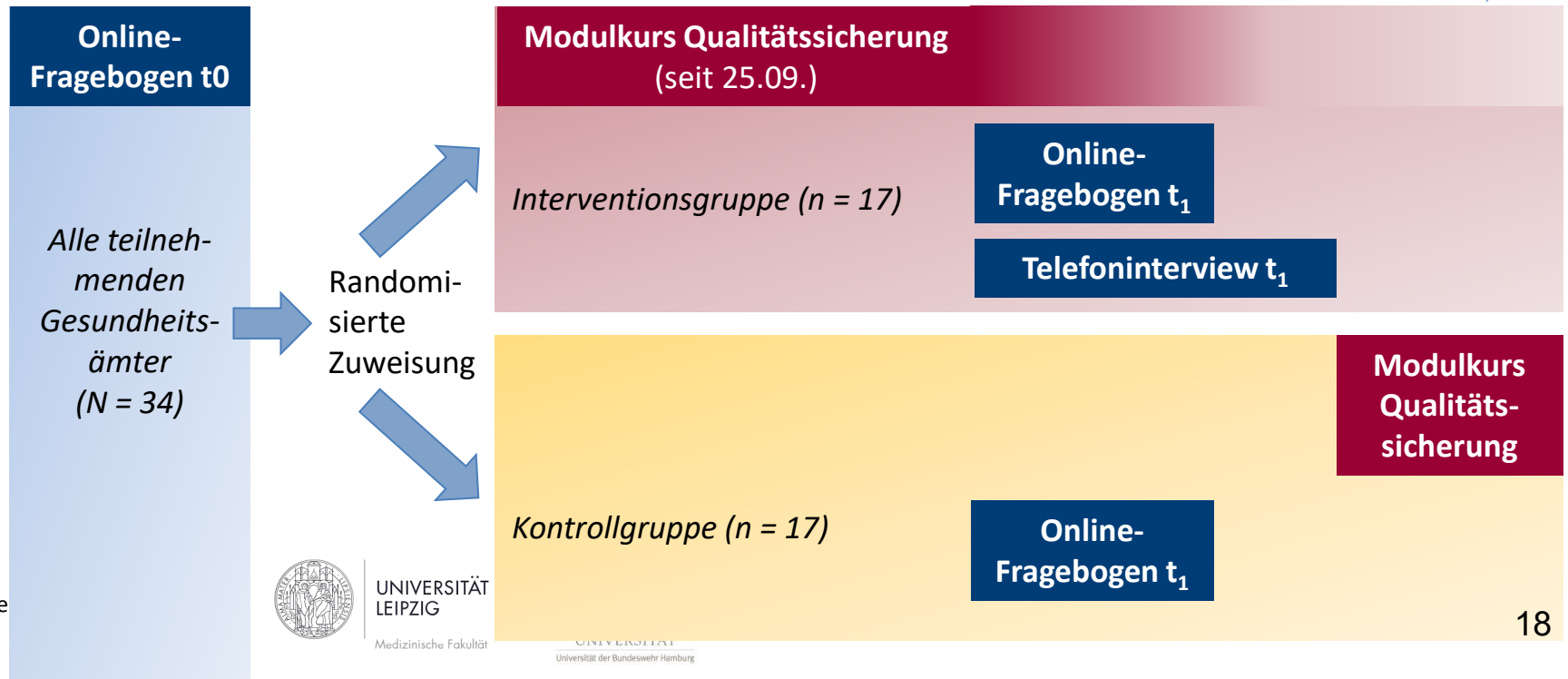
# AP 4: Implementierung und Evaluation

- Implementierung des Maßnahmenpakets in randomisiert ausgewählten Gesundheitsämtern in NRW und RLP
  - Bereitstellung der Onlinefortbildung in Kooperation mit der *Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen* über Lernplattform ([Moodle](#))
  - Qualitätsmanagement (interne Kommunikation)
  - Dashboard mit Ampelwarnsystem
- Formative projektinterne Evaluation zu Reichweite, Akzeptanz, Nutzung, Zufriedenheit, Praxisrelevanz und Implementierungsqualität der Intervention
  - Quantitative Erhebung mittels Fragebogen
  - Qualitative Erhebung mittels leitfadengestützter Telefoninterviews



# AP 4: Implementierung und Evaluation

2023								2024			
5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4



# AP 4: Evaluation

- **Primärer Endpunkt:**
  - Anpassung des Untersuchungsverhaltens (standardisierte Durchführung und Dokumentation des SOPESS)
  - Quantitative Erhebung per Fragebogen vor vs. nach der Implementierung sowie in Kontrollgruppe
- **Sekundärer Endpunkt:** methodenbedingte Heterogenität innerhalb der SOPESS-Daten vor vs. nach der Implementierung sowie Vergleich mit Kontrollgruppe (in NRW)

## AP 4: Effektevaluation: Sekundäre Zielgrößen

**Effektevaluation** (Untersuchung der Wirksamkeit des Maßnahmenpakets im Hinblick auf die Studienziele)

- **Untersucherverhalten** (Standardisierte Durchführung und Dokumentation der SOPESS-Aufgaben, Befundung)
  - **Problembewusstsein** (Bewusstsein für die Ursachen und Folgen der methodenbedingten Heterogenität, testtheoretisches Grundlagenwissen)
  - **Selbstreflexion** (Beobachtung und Reflexion der eigenen Untersuchungspraxis, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements)
  - **Untersucherkompetenz** (Schulrelevantes entwicklungspsychologisches Wissen)
- Quantitative Erhebung zu  $t_0$  und  $t_1$  in Interventions- und Kontrollgruppe
  - Methodenbedingte Heterogenität innerhalb der SOPESS-Daten zu  $t_0$  und  $t_1$  in Interventions- und Kontrollgruppe (in NRW)

# AP 4: Prozessevaluation: Zielgrößen

## Reichweite/Erreichbarkeit der Zielgruppe:

- Anzahl der Projektteilnehmenden; Nutzung des Maßnahmenpakets

## Akzeptanz:

- Wie wurden Maßnahmen von Gesundheitsämtern und Mitarbeitenden im KJGD angenommen und unterstützt?

## Zufriedenheit und Praxisrelevanz:

- Unterstützung der Untersuchenden durch Maßnahmenpaket in Untersuchungssituation, bei Befundung oder bei Qualitätssicherung?
- Welche Inhalte waren besonders wertvoll?
- Optimierungsbedarf? Fehlende Inhalte?

## Implementierungsqualität:

- technischen Voraussetzungen und Schwierigkeiten

# Ausblick und weiterführende Fragen

- SEU (und SOPESS) eines der wenigen Instrumente der Epidemiologie im Bereich der KJ-Gesundheit
  - bisher noch nicht im möglichen Umfang genutzt
- Harmonisierung/Standardisierung (Kommunen – Land – Bund), um Daten der SEU zielgerichteter nutzen zu können
  - Zusammenfassung z. B. in einer zentralen Bundesstelle?
  - (nicht nur) epidemiologisches Interesse
  - Notwendigkeit, Angaben zu Eltern mit einzubeziehen (z. B. Familiensprache, SÖS)
- entwickeltes Dashboard als bundesweites Tool?
  - Erweiterung möglich
- Angebot von Fortbildung über Bundesländer hinweg
  - Qualitätssicherung

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Michael S. Urschitz  
Universitätsmedizin Mainz  
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik  
Obere Zahlbacher Str. 69  
55131 Mainz  
[urschitz@uni-mainz.de](mailto:urschitz@uni-mainz.de)

Prof. Dr. Monika Daseking  
Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie  
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg  
Holstenhofweg 85  
22043 Hamburg  
[m.daseking@hsu-hh.de](mailto:m.daseking@hsu-hh.de)

# Literatur

- Oldenhage, M., Daseking, M. & Petermann, F. (2009). Erhebung des Entwicklungsstandes im Rahmen der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung. *Gesundheitswesen*, 71, 638-647.
- Petermann, F., Daseking, M., Oldenhage, M. & Simon, K. (2009a). *Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen – SOPESS Theoretische und statistische Grundlagen zur Testkonstruktion, Normierung und Validierung*. Düsseldorf: LIGA.NRW.
- Petermann, F., Daseking, M., Oldenhage, M. & Simon, K. (2009b). *Sozialpädiatrisches Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen – SOPESS. Handanweisung zur Durchführung und Auswertung*. Düsseldorf: LIGA.NRW.